

## **RFK Jr s Vize erwägt Trump-Unterstützung**

RFK Jr.'s Wahlkampfteam erwägt, Trump zu unterstützen oder eine dritte Partei zu gründen, um eine Kamala Harris Präsidentschaft zu verhindern. Erfahren Sie mehr über die spannenden Wendungen in der US-Wahl 2024.

Robert F. Kennedys Jr. Vizepräsidentschaftskandidat hat geäußert, dass der unabhängige Präsidentschaftskandidat erwägt, sich entweder mit Donald Trumps Kampagne zusammenzuschließen oder im Rennen zu bleiben und eine dritte Partei zu gründen. In einem am Dienstag veröffentlichten Podcast deutete Nicole Shanahan an, dass die Kampagne an einem politischen Scheideweg angelangt ist und die nächsten Schritte überdenkt. Sie sagte, sie erwägen derzeit beide Optionen, um das „Risiko“ einer Präsidentschaft von Kamala Harris zu vermeiden.

### **Kampagnenherausforderungen und strategische Überlegungen**

Der Kennedy-Erbe, ein Außenseiter im Rennen einer dritten Partei, hat in seiner Kampagne zahlreiche Hürden überwinden müssen, von rechtlichen Herausforderungen, um seinen Namen auf die Staatswahlzettel zu bekommen, bis hin zur Finanzierung seines Wahlkampfs. „Es gibt zwei Optionen, die wir in Betracht ziehen: Entweder bleiben wir drin und gründen diese neue Partei, aber dabei riskieren wir eine Kamala Harris und [Tim] Walz Präsidentschaft, weil wir Stimmen von Trump abziehen, oder wir ziehen irgendwie mehr Stimmen von Trump“, sagte

Shanahan, 38, im Podcast „Impact Theory mit Tom Bilyeu“. „Oder wir ziehen uns jetzt zurück und schließen uns mit Donald Trump zusammen und erklären unserer Basis, warum wir diese Entscheidung treffen.“

## **Reaktionen und zukünftige Pläne**

Sie sagte, es sei „keine einfache Entscheidung“. Die BBC News hat das Kennedy-Team um Klarstellung bezüglich Shanahans Aussagen gebeten. In einem Post auf Twitter/X am Dienstag schrieb Herr Kennedy: „Wie immer bin ich bereit, mit Führern jeder politischen Partei zu sprechen, um die Ziele voranzutreiben, denen ich seit 40 Jahren in meiner Karriere und in diesem Wahlkampf diene.“

## **Unabhängigkeit und politische Allianzen**

Frau Shanahan sagte, sie vertraue der Zukunft des Landes mehr unter der Führung von Trump, einem Republikaner, als unter der demokratischen Kandidatin, Vizepräsidentin Kamala Harris. Sie wies jüngste Berichte zurück, dass das Kennedy-Team Gespräche mit dem Harris-Team über eine mögliche Unterstützung oder Kabinettsposition geführt habe. „Das gesagt, haben wir angeboten, mit jedem über seine Politik zu sprechen, wer in seinem Kabinett sein wird und ob er unsere Ansichten zu politischen Themen hören möchte und was möglicherweise funktionieren könnte“, sagte sie.

## **Trumps Interesse und potentielle Einheitspartei**

Sie bemerkte, dass der ehemalige Präsident Trump ein starkes Interesse an einigen der politischen Ansätze ihrer Kampagne zu chronischen Krankheiten gezeigt habe. „Aus diesem Grund liegt es in unserem Interesse, zu sehen, ob wir tatsächlich einige echte Veränderungen bewirken können und ob dies eine Einheitspartei ist, dann denke ich, dass wir es der

amerikanischen Öffentlichkeit absolut schuldig sind, dies zu erkunden“, sagte Frau Shanahan.

## **Medienberichte und Wahlkampfherausforderungen**

Medienberichte in den letzten Monaten hatten darauf hingedeutet, dass Herr Kennedy, 70, dem ehemaligen Präsidenten angeboten hatte, ihn im Austausch für eine Rolle in seiner nächsten Regierung zu unterstützen. Ein im Juli geleaktes Telefongespräch zwischen den beiden Kandidaten hatte Trump dazu veranlasst zu sagen, er würde es „lieben“, wenn Herr Kennedy „etwas tun würde“, um ihn zu unterstützen.

## **Rechtliche und finanzielle Hürden**

Die letzten Monate waren für die Kennedy-Kampagne nicht einfach. Er hatte Schwierigkeiten, seinen Namen auf den Stimmzetteln aller 50 Staaten vor der Wahl im November zu bekommen. Kürzlich entschied ein Richter des Staates New York, dass er nicht die rechtlichen Anforderungen eines Staatsbewohners erfüllt und daher nicht auf dem Wahlzettel des Staates stehen kann. Er hat angekündigt, gegen die Entscheidung Berufung einzulegen, was auch in anderen Staaten rechtliche Herausforderungen auslösen könnte. Andere noch kampagnenführende Kandidaten einer dritten Partei hatten ähnliche Probleme mit dem Zugang zu Wahlzetteln.

## **Finanzielle Engpässe und Kontroversen**

Herr Kennedy ist der bekannteste unabhängige Kandidat, doch seine Popularität scheint seit dem Eintritt von Frau Harris in das Rennen gesunken zu sein. Seine Kampagne steht vor finanziellen Engpässen, wobei jüngste Finanzberichte zeigen, dass sie mehr ausgibt als sie einnimmt und knapp bei Kasse ist. Er sah sich auch in den letzten Wochen mit einer Reihe von Kontroversen konfrontiert, darunter eine Anschuldigung, er habe

eine ehemalige Familienbabysitterin sexuell belästigt. Er wies diesen Bericht als „Müll“ zurück und sagte, er sei „kein Kirchenjunge“. Außerdem sorgte er kürzlich mit seiner Geständnis für Schlagzeilen, 2014 einen toten Bären im Central Park entsorgt zu haben.

## **Der aktuelle Stand und Umfragen**

Herr Kennedy liegt derzeit in nationalen Meinungsumfragen bei etwa 5%. Im Juni verpasste er knapp die Qualifikation für die erste Präsidentendebatte zwischen Präsident Joe Biden und Trump.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**